

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 6 (1993)
Heft: 1-2

Artikel: Die Angepassten : Möbel verändern je nach Situation Funktion und Aussehen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-119761>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

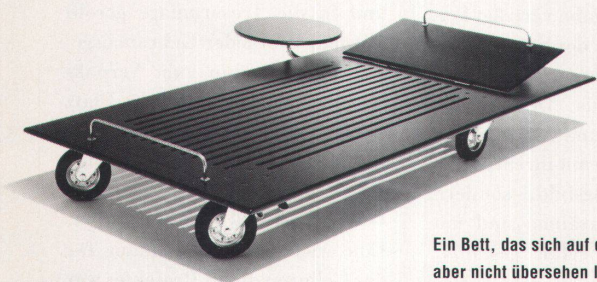
Die Angepassten

Sie verlängern und vergrößern sich, lassen sich herumschieben, verkleinern, erweitern oder umfunktionieren. Sie sind die Angepassten und dienen vielfältig.

Nicht nur für Schlafwandler

Das Bett, das sich einfach in die andere Ecke karren lässt, wenn die Wasserader drückt oder wenn der Vollmond ins Gesicht scheint. Und unter dem man gerne und

gründlich staubsaugt, weil es sich leicht beiseite schieben lässt. Soll's ein Doppelbett werden, verkettet man die Bettrahmen. Erhältlich sind sie in den Grössen 90 x 220 cm und 100 x 220 cm. Das Bett Modell 92 von Kurt Greter aus Zürich basiert auf der Idee des Brettes als Untermatratze. Schlitz sorgen für die Durchlüftung und gewährleisten Flexibilität. Geeignet ist sie für Futons oder konventionelle Matratzen, der Entwerfer empfiehlt solche aus Latex-Naturgummi.



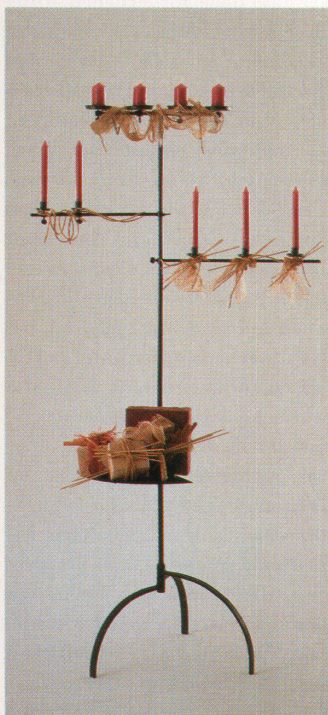
Ein Bett, das sich auf die Seite schieben, aber nicht übersehen lässt, von Kurt Greter

Leuchter für jede Saison

Der Zürcher Eisenplastiker Yvan «Lozzi» Pestalozzi hat sich einen Festleuchter-Bausatz einfallen lassen. Er besteht aus über 50 Einzelteilen, die jedoch nicht zu

Traktoren oder Gondeln, sondern zu Kerzenleuchtern zusammengesetzt werden. Je nach Anlass kann sich jeder seinen Alltagsleuchter oder einen vielarmigen Oster- oder Geburtstagsbaum zusammenstecken. Verkauft wird das Wohnaccessoire aus schwarz gespritztem Eisen bei Interio.

Leuchter, dessen Umfang sich je nach Anlass vergrößert oder verkleinert, von Yvan «Lozzi» Pestalozzi

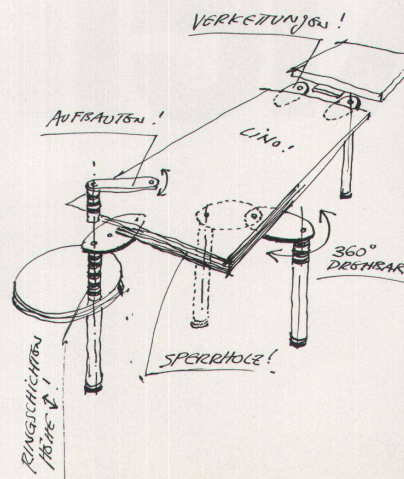


Verkettungen erwünscht

Die Beine machen's aus: Sie sind stufenlos schwenkbar und ermöglichen damit Tischblattverlängerungen und beliebige Verkettungen von Tischen. Die Fussposition richtet sich nach den Bedürfnissen. Masse und Form der Sperrholz-Tischplatte sind dank CNC-gesteuertem Fräsautomaten beliebig. Für den Bürobereich –

Arbeits-, Konferenztische und Computerplatz – ergeben sich daraus gestalterische Möglichkeiten. Auch als Esstisch taugt «Space», so der Name des Tischsystems von Kurt Greter aus Zürich: Mit Vorteil wählt man in diesem Fall fix montierte Füße.

Tischsystem zum Verketteln von Kurt Greter



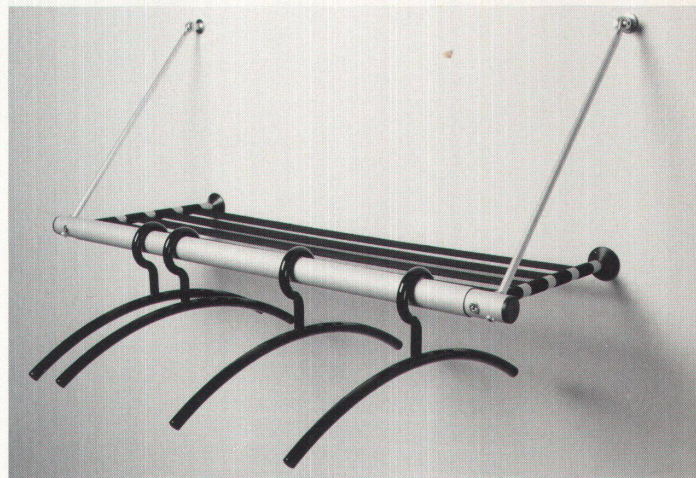


Wie Stoffbahnen, die zum Trocknen im Wind hängen, Vorhangparavent von Kurt Ziehmer

Raumgestalter

Bei Dunkelheit vors Fenster gestellt, dienen Kurt Ziehmers «Storis» als Vorhänge, einen Laden oder Messestand unterteilen sie in Sektoren, einem Raum können sie je nach Stoff oder Drapierungsart ein ganz anderes Aussehen verleihen. Es sind Anpassungskünstler und Vieleskönner, bewegliche Wände, die sich jeder Architektur unterordnen, Sicht- und Lichtschutz, der höchstens noch den Seidenstoff mit dem herkömmli-

chen Vorhang gemein hat. Arme, Füße, Stoffe – fast alles an diesen Vorhangparavents ist mobil. Als Stoffe hat der Designer nebst Samt und Seide auch ein Gewebe aus aluminiumgedämpftem Faden oder ein festes Gittergewebe als Display-Variante gewählt, möglich sind auch Kombinationen. Der Basisständer ist in zwei Höhen erhältlich. Vertrieben werden die «Storis» über Ralf Jauch, Zürich.



Garderobe von Benjamin Thut zum Verlängern und Ausbauen

Garderobe, ...robe, ...obe

Ein Garderobesystem, so logisch einfach, dass man sich fragt, warum bisher noch niemand darauf gekommen ist. Benjamin Thut aus Zürich hat es jetzt realisiert. Die 30 cm tiefe Garderobe aus natur-eloxiertem Aluminium mit einem

Hutablagerosst aus schwarzen Elastikbändern kann von 85 auf 160 cm verlängert werden. Bei Platzbedarf für noch mehr Mäntel und Hüte lassen sich beliebig viele weitere solcher Garderobe-einheiten ankoppeln.



Sofabettchaiselongue von Fulvio Anzano für Strässle Collection

Karussell-Kissen

Von der Positionierung der Kissen hängt es ab, ob's am Morgen ein Sitzsofa mit Rückenwand ist, am Abend ein Bett mit Seitenwänden oder mittags eine Chaiselongue. Die drei Kissen lassen sich ver-

schieben: ein Schienensystem unter dem Sofa macht's möglich. Das Sofa gibt es in Leder oder Stoff. Das Design ist von Fulvio Anzano, hergestellt wird es von Strässle Collection, Kirchberg. MW